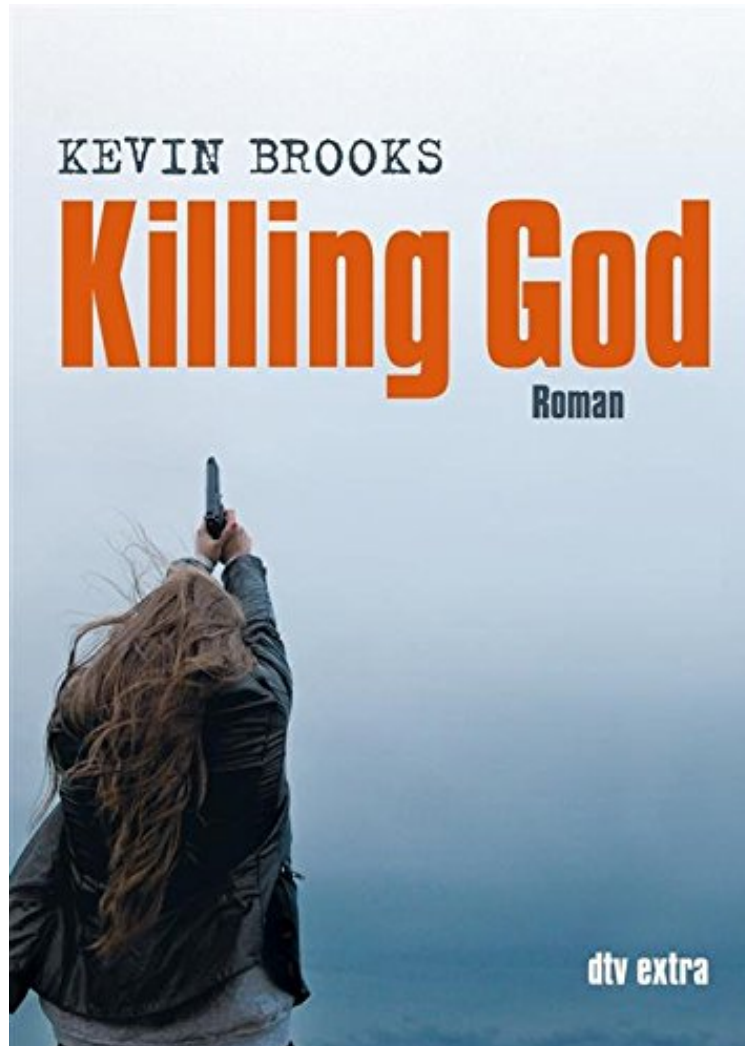


(Download free ebook) Killing God: Roman

Killing God: Roman

Von Kevin Brooks

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #417088 in eBooks Veröffentlicht am: 2011-08-01 Erscheinungsdatum: 2011-08-01 File Name: B005GK9TCO | File size: 52.Mb

Von Kevin Brooks : Killing God: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Killing God: Roman:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "Ich werde ihn umbringen" Von CrazyWriter Dawn will nichts anderes, als Gott tten, denn er ist ihrer Meinung nach daran schuld, dass ihr Vater vor 2 Jahren verschwunden ist, einfach abgehauen, und sie mit ihrer Mutter alleine zurckgelassen hat. Das einzige, was von ihm geblieben ist, ist ein Koffer mit sehr viel Geld und eine Waffe. Dawn will sich rchen, denn ihr Vater wurde zuletzt sehr glubig und hatte sich Gott verschrieben. Ihre Mutter ist Alkoholikerin geworden, nimmt fters Drogen und ist arbeitslos. Dawn hat keine Freunde, nur zwei Dackel, welche fr sie ihr ein und alles sind. Ihr Leben ist mies, aber damit hatte sie sich abgefunden. Bis eines Tages zwei Mitschlerinnen in ihr

Privatleben treten und alles in Frage stellen. Kevin Brooks Schreibstil war das erste, was mir aufgefallen ist. Er ist ganz anders und recht schwierig zu beschreiben. Seine Stze sind klar und deutlich. Abgehakt, was aber nicht schlecht klingt, sondern die Wut, mit der seine Protagonisten uns ihre Geschichte erzht, stark unterstreicht. Anfangs fand ich den Stil recht gewohnungsbedrftig, doch nach den ersten, kurzen Kapiteln war ich sehr gut in der Erzhlweise drin. Es passt zum Buch, es passt zur Thematik. Dawn ist kein typisches Mdchen. Sie ist wild, verrckt, eigen, ein "typischer" Auenseiter. Sie schminkt sich nicht, trgt ausgeleierte Sache, will am liebsten von keinem gesehen werden. Ihre Hunde sind ihr am wichtigsten, sie bezeichnet sie als ihre Freunde, was dem Leser von Anfang an zeigt, wie einsam Dawn sein muss. Doch Dawn wirkt tough und stark auf den Leser. Gar so, als wrde ihr ihre Situation zuhause mit ihrer Mutter nichts ausmachen. Der Roman beginnt sehr witzig, Dawn kauft sich zwei Bibeln, um herauszufinden, wie sie Gott am besten tten kann. Sie glaubt nicht an ihn und so wird ihr klar, dass es schwer wird, etwas zu tten, das es nicht gibt. Mit humorvollen Gedankengngen berichtet Dawn uns aus der Ich-Perspektive ihr Leben, ihre Vorstellungen, Gott zu tten und was sie nebenbei noch so alles erlebt. Die Kapitel sind sehr kurz und beginnen immer mit einer Zeile aus einem Song von der Band "Jesus and Mary Chains", Dawns Lieblingsband. Auch in den Kapiteln selbst gibt es immer mal wieder Zitate aus Songs dieser Band. Dies passt sehr gut ins Leseklima rein. Die Story ist anfangs sehr witzig und ich dachte, dies wrde sich so weiter durchs ganze Buch ziehen. Doch alleine durch die Songtitel und Textpassagen merkt der Leser recht schnell, dass dort mehr ist, als nur Spa und Action. Dawn zeigt uns auch noch ein anderes Gesicht. Und diese Seite hat es in sich... Fr mich war dieses Buch ein wirklich interessantes Leseerlebnis. Es war etwas Neues in Sachen Schreibstil, es war witzig, skurril, aber regte auch zum Nachdenken an. Ein klasse Jugendbuch, was man gelesen haben sollte. Mich hat es auf jeden Fall neugierig auf die anderen Bcher von Kevin Brooks gemacht. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Brooks durch und durch Von wort-welten.blogspot.de Dawn knnte ein ganz gewhnlicher Teenager sein. Sie knnte. Dass sie es nur auf ihre Art ist und nicht ganz in das Bild eines Teenagers passt, das die Allgemeinheit erwartet, hat sie Gott zu verdanken. Zumindest ist es das, was sie glauben will. Denn zu sagen, dass ihr eigener Vater sie vergewaltigt hat, weil er von jetzt auf gleich regelrecht besessen von Gott und der Bibel war, wrde all das irgendwie wahr machen. Und das will Dawn eigentlich nicht. Da ist es doch viel einfacher und weniger schmerzlich, die Tage mit ihren beiden Dackeln Mary und Jesus und der Musik ihrer Lieblingsband The Jesus and Mary Chain zu verbringen. Und damit, in der Bibel nach Antworten zu suchen. Nach Antworten und einem Weg, Gott zu tten. Whrend Dawns Mutter im Nebenzimmer ihren Kummer und Schmerz in Alkohol ertrnkt Ich kann wirklich nicht oft genug erwghnen, wie sehr ich die Bcher von Kevin Brooks einfach liebe. Er schreibt ohne jedwede Rcksicht, packt das Problem direkt beim Schopfe und deutete drohend darauf, so dass niemand mehr wegschauen oder die Augen davor verschlieen kann. Bei Killing God handelt es sich nun schon um das sechste Buch, das ich von diesem Autor gelesen habe und wieder einmal hat er mich keinesfalls enttuscht. Die Themen, die er in diesem Buch zur Sprache gebracht hat Gewalt in der Familie, Alkoholismus, sexuelle Gewalt gegenber Kindern, Vergewaltigung sind so klar umrissen, dass es fast schmerzt, das Buch zu lesen. Man will Dawn einfach nur die Hand geben und ihr sagen, dass alles gut wird, dass sie keine Angst mehr haben muss. Doch selbst wenn das mglich wre, wrde das nichts ndern. Denn Dawn befindet sich in einer Zwickmhle, die schlimmer nicht sein knnte. Denn einerseits hasst sie ihren Vater dafr, was er ihr angetan hat. Auf der anderen Seite liebt sie ihn aber auch fr das, was er einmal war ihr Vater, der vor jener Nacht immer fr sie da gewesen ist. Ein Teufelskreis, den Dawn vermutlich leider Gottes mit allzu vielen anderen in ihrer Lage teilt. Von daher ist dieses Buch wieder einmal sehr mutig von Brooks. Dass er jedem Kapitel des Buches den Titel eines Songs von The Jesus and Mary Chain gegeben hat, macht das Buch berdies zu einem kleinen bitteren Kunstwerk, wobei die Zitate aus besagten Songs geradezu perfekt zu den Kapiteln passen. Ein groartiges Buch. Dass der Titel jedoch in den Vereinigten Staaten von Killing God in Dawn gendert werden musste, wirkt auf mich fast wie ein Klebeband ber einen Mund, der von Dingen spricht, die man gerne todschweigen mchte. Um von der Religionsfreiheit gar nicht erst anzufangen. Nennt mich eine Anti-Christin, wenn euch danach ist. Aber so etwas ist nicht in Ordnung. Nicht einmal im prden Amerika. 2 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Killing God - interessting title promisses too much Von kairda Der Titel verspricht viel - und am Anfang des Buches hat man den Eindruck, dass das Versprechen eingelst werden wrde. Leider funktioniert das ganze aber doch nicht so - zumindest nicht so, wie ich es erwartet hatte. Der Schreibstil (und die Perspektive der 13 jhrigen Dawn) ist glaubwrdig, passend und spannend. Man versteht Dawn und ihre Gefhle (und vor allem ihre Verwirrung) ziemlich gut. Wie gesagt - ein gutes Buch, das am Anfang mehr verspricht als am Ende tatschlich passiert.

Kurzbeschreibung Ein mutiges, auergewhnliches Buch. Sunday Times Die 15-jhrige Dawn will nur eins: Gott tten. Diesen Gott, der fr all ihr Unglck verantwortlich zu sein scheint. Der ihr den Vater genommen hat. Der ihr die Unschuld geraubt hat. Denn im Namen Gottes hat ihr Vater ihr schlimme Dinge angetan und ist schlielich verschwunden. Was bleibt: ein Haufen Geld und ein Revolver eine tickende Zeitbombe, vor deren Explosion Dawns Vater sie im letzten Moment bewahrt. Fr eine Vershnung ist es trotzdem zu spt... Pressestimmen Brooks kann Thriller- und Krimiplots schreiben wie der Teufel []. Christine Ltscher, SIJKM Schweiz 26.10.2010 Die rotzige

Kurzsprachigkeit - lieber zu wenig als zu viel reden - setzt Brooks meisterlich um [...]. Franz Birkenhauer, sf - magazin.de 19.01.2011 Die Geschichten, die Kevin Brooks erzählt, gehen unter die Haut. (...) Trotzdem sind seine Bücher voller Hoffnung, denn sie erzählen ausnahmslos von Menschen, die sich nicht unterkriegen lassen, die stark sind und wieder aufstehen, um für sich selbst einzustehen. So auch "Killing God". Einmal mehr. Zürcher Unterländer 28.01.2011 Kevin Brooks beschreibt in Killing God jugendliche Hilflosigkeit so genau, dass es beim Lesen fast wehtut. Sascha Langenbach, Berliner Kurier - Kinder-Kurier 13.02.2011 Kein Buch mit Happy-End, aber trotzdem sehr zu empfehlen. Janine Osterberg, Heilbronner Stimme 17.02.2011 Die Bücher des Engländers Kevin Brooks gehen unter die Haut. Heide Germann, Darmstädter Echo 1.03.2011 Kevin Brooks ist ein Meister der Anfänge. Claudia Lindner, :logbuch, Kreuzer-Beilage zur Leipziger Buchmesse 2011 Mrz 2011 [...] ein packendes Ende mit unerwarteten Wendungen [...]. Buchmarkt 03/2011 Killing God ist ein schwieriger und zugleich ein mutiger Roman! Jana Mikota, alliteratus.com 29.03.2011 Kurzbeschreibung Ein mutiges, außergewöhnliches Buch. Sunday Times Die 15-jährige Dawn will nur eins: Gott tten. Diesen Gott, der für all ihr Unglück verantwortlich zu sein scheint. Der ihr den Vater genommen hat. Der ihr die Unschuld geraubt hat. Denn im Namen Gottes hat ihr Vater ihr schlimme Dinge angetan und ist schließlich verschwunden. Was bleibt: ein Haufen Geld und ein Revolver eine tickende Zeitbombe, vor deren Explosion Dawns Vater sie im letzten Moment bewahrt. Für eine Veröhnung ist es trotzdem zu spät...